# rähler vom Westerwald

ibentlichen achtfeitigen Beilage: upriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Candwirtichaft, Obli-und Gartenbau-

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh. Richhabel, Dachenburg.

Ericheint an allen Berftagen. Bejugapreis durch bie Boft: pierteljähelich 1,00 R., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Dienstag ben 26. August 1913

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Reflamezeile 40 Bfg.

5. Jahrg.

#### Und Hdrianopel?

and und in Athen bat ber feierliche Sieges. nden, Orden und goldene Ehrenfabel find maler in Auftrag gegeben, neue Divisionen eszuwachs — vorerst auf bem Bapier erben. Das aftive Geer wird wieder auf Bhand zurückgeführt; man ist fertig mit der spabe und kann an die wirtschaftliche Arbeit

find den bulgarischen Staatsmännern die sum Bersten gespannt. Iwar hat man auch ut zu sammern und zu schimpfen, die Bornehmden Aruppen einen seierlichen Einzug zu bie meisten Reserven sind alsbald entlassen zu die Mrmee unter den Fabnen gegenwärtig. Nam zählt. Aber man beißt die Kähne zustennen die Wunden; und noch immer weiß seldes Schickfal Adrianopel erwartet und was ms den Eroberungen des ersten Balkankrieges Witunter will es scheinen, als habe man men Blutopfer nur für die "Berbündeten" ge-werde man jeht selbst um das Lehte noch be-

men denke Russland nicht daran, für Bulgarien einen Schuß abzuseuern, nicht einmal einen — Das einzige bleibe die Drohung mit dem Bontott", und der brauche die Türkei vorerk mutubigen, da sie durch Berkauf von Staatsbiegen, da sie durch Berkauf von Staatsbiorge. Abrianopel werde also den Turken Bis sei den Bulgaren nichts anderes übrig die die Kustimung daru affiziell werde dies bie Buftimmung bağu; offigiell werbe biefe bem türkischen Botichafter Silmi Baicha in

viel bagu, nun in Sofia nicht wider alle rebellieren, nicht mit ber bewährten Bombenn, Insbesondere wird man im Barenpalaite. roen, wenn man lieft, bag Griechenland rinden Kriegsgefangenen fofort bedingungsschicken Kriegsgefangenen sofort bedingungsdamit sie in Thrazien an der bulgarischen.
Berwendung kommen können. Es ist eine
is bastige Eile, mit der die ebemaligen "Bernöuhrer des Türkenkrieges, dem BulgarenKüden sallen. Es hätten sich doch genug milkärische umd verkehrstechnische Gründeum die Auslieserung der Kriegsgefangenen binauszuzögern, dis Bulgaren und Türken neue Grenze geeinigt hätten. Alle kriegneue Grenze geeinigt hatten. Alle frieg-uten, auch Griechenland, haben den Londoner genommen, wonach die Türkei westlich und Einie Enos - Didia nichts mehr au fuchen ein neuer Rrieg bricht alle alten Bertrage. ile aber ist es jum mindesten wenig nobel, mit behäbig gefalteten händen der ver-mdation Bulgariens zusieht und Griechen-offenkundig die Bestrebungen der Türkei

allo fast wieder fo weit, wie vor dem Kriege, anlangt. Es hat lediglich den schmalen kadischen Meer erhalten, aber ohne einen vollen Hafen und ohne das reiche Hintecland, or von Griechenland eingestedt worben ift. bie beiden hiftorischen Stätten, an denen beritand zusammenbrach, ben Bulgaren ver- Rilifie und Adrianopel.

tau icauerliche Tragit lage in diefem Ausindel wirklich nicht einmischen, so ist an dem indel wirklich nicht einmischen, so ist an dem inde nichts mehr zu ändern. Es sei denn, lelbst "Bernunft annehmen" und wenigstens Blan einer Teilung Adrianopels zursicht alte Gräber- und Moscheenstadt ihnen, der mit die europäischen Buschauer fich in die eufiabt - ben Bulgaren.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

deinnahmen in Juli zeigen ein nicht un-tes Ergebnis als die brei vorhergehenden einen Rechnungsjahres. In der Sauptfache aum Besseren barauf guruckguführen, it langerer Beit wieder die Bolle eine baben, die als gut bezeichnet werden

reife Raifer Wilhelms ift minmehr endworden. In Athen ift man über bas Deutschen Raifers febr enttäuscht. Dan Rreifen ber Anficht, bag ber Monarch blicht hatte, nach Korfu su reisen. Da notwendig gegenwärtig eine politische hätte, und das Erscheinen des Kaisers riblich gewesen ware, glaubt man, daß lich die Reise auf das nächste Jahr ver-Die offentliche Meinung fteht hier einer griechischen Bolitit an Deutschland burchgegenüber, man begreift aber, daß der auen des Dreiverbandes nicht verstärken Bien gegenüber eine gleiche Rudficht Befriedigung, mit ber bas griechifche bon ber Raiferreife aufgenommen hatte attaufdung find ein Beweis bafür, wie gunstig es augenblicklich um das deutsche Anseben in Griechenland steht. König Konstantin wird denmächt eine Reise nach Europa machen und dabei Besuche in Berlin und London, vielleicht auch in Paris, abstatten.

+ Das Gerücht von einer Aufhebung ber Leuchtmittel, steuer, das von verschiedenen Seiten verbreitet worden ist bestätigt sich nicht. Die Steuer bringt steigende Erträge, die für das laufende Jahr mir 15 Millionen Mart ver-anicklagt sind. Die Reichsregierung wird auf eine solche Steuerwelle nasselle nicht versichten Steuerquelle natürlich nicht versichten.

+ Bon einem Deutschen Aberfall auf Belgien im Falle eines Krieges faseln wieder einmal frangofische Blatter. Dazu veröffentlicht jebt ein Bruffeler Blatt eine Blätter. Dazu veröffentlicht jest ein Brüffeler Blatt eine Unterredung mit dem Reichstagsabgeordneten Erzderger, der u. a. erklärt: "Riemals hat die deutsche Militärverwaltung ober irgendeine politische Bartei, ganz gleich welcher Richtung, daran gedacht, in irgendeiner Beise belgisches Gebiet zu verletzen. Aber die Frage der Eisendahlinien sagte er, daß Belgien diese sehr leicht vernichten könne infolge der vielen Tunnels und Brüden, welche Deutschand mit Belgien verdinden. Dagegen liegen die Berbältnisse zwischen Frankreich und Belgien ganz anders. Diese beiden Länner sind durch 24 Eisendahnlinien verdunden, die zumeist über slaches Land sübren. Falls man diese vernichten sollte, könne eine Genietruppe den Schaden innerhalb weniger Stunden wieder ausbessern."

+ Die Errichtung eines Reichstagsgerichtes für Wahlbrüfungen wird der Reichstag sofort nach seinem Wiederzusammentritt beschäftigen. Es wird vorgeschlagen, diese Gericht mit fünf Mitgliedern aus den Reihen der Reichsgerichts- und Oberverwaltungsgerichtsräte und einem rechtstundigen Mitgliede des Reichstags zu besehen; die Erhebungen und Bernehmungen über Unregelmäßigseiten sollen besonderen Ermittlungsrichtern übertragen werden

Die Fortsesung des Arupp-Prozesses sollte bekanntlich im November statissinden durch die Verhandlung gegen
den Hauptzengen im Prozes Tilian und Genossen, Brandt.
Wie verkautet, ist aber der Angeklagte Brandt so schwer
erkrankt, daß er auf ärzstliche Anordnung ein Sanatorium
aufsuchen muß. Es kann also vorläusig nicht gegen ihn
verhandelt werden. Das Gerücht, daß auch einige Direktoren
der Firma Krupp unter Anklage gestellt worden seien, bestätigt sich nicht. Das gegen sie vorliegende Material bat
sich als nicht ausreichend zur Erhebung einer Anklage erwiesen.

#### Mexiko.

\* Infolge der erneuten Greueltaten an Dentschen, die die Rebellen verübt haben, beablichtigt die deutsche Re-gierung ernste Borstellungen in Meriko zu erheben. — Bräsident Huerta findet übrigens nicht nur bei den Ber-einisten Starten mit feiner Indet nur bei den Bereinigten Staaten mit feiner Anerfennung Biderftand. Auch ber Raifer von Japan bat fich geweigert, ben megitanischen Geichaftsträger zu empfangen. Ebenfo ber Brafibent ber frangofifden Republit.

#### Hue Jn- und Husland.

Rürnberg, 25. Aug. Dier wurde unter großer Teil-nahme ein Denkmal Konig Ludwigs enthullt. Als Bertreter des Brinsregenten war Brins Rupprecht er-

Saag, 25. Aug. Ronigin Bilbelmine wird bei ber Ein-weibung des Friedenspalaftes feine Aniprache halten, wie anfangs geplant mar.

Dabrid, 25. Mug. Rach ben Berichten periciebener Madrid, 25. Aug. Nach den Berichten verschiedener Blätter gelang es einer starken Abreilung der Kabulen sich dem spanischen Lager dei Benimsaja zu nähern. In dem sich entspinnenden bestigen Kampse erlitten die Spanier schwere Berluste, konnten aber den Feind zurückschagen. Vetersburg, 25. Aug. Der in Warschau wegen Spionage zu techsiähriger Zwangsarbeit verurteilte österreichische Offizier Robert Walloch ist begnadigt und freigelassen worden.

Bufareft, 25. Aug. Zwifchen ben Bertretern Rumaniens, Bulgariens, Serbiens, Griechenlands und Montenegros find bier die Friedensurfunden ausgetaufcht worden.

Baihington, 25. Aug. Mehrere Zeitungen erflaren, fie leien amtlich bavon verstandigt worden, daß trot ber ab-lehnenden Saltung, die die beutsche Regierung gegenüber ber Beltausstellung in San Franzisto einnimmt, zahlreiche beutiche Industrien in San Franzisto ausstellen vurden. Es feien fur die Aussteller besondere Brachtraten und andere Borteile geplant.

#### Dof- und Dersonalnachrichten.

. Die gesamte Raiserliche Familie mit Ausnahme bes Brinzen Abalbert und ber Brinzessisin Girel Friedrich wird während der Breslauer Kaisertage in der Sauprind Schlesiens weisen. Die Kaiserin, die Kronprinzessin und Brinzessin August Bilhelm werden eine Reihe von Bohlsabrisansialten besuchen, darunter die Schlesische Blindenansialt, die Diakonisenanstalt Bethanien und die katholische

Anstalt, Die Dialdinsenanstalt Sethanten und die katholische Anstalt "Maria Hilf".

Der italienische General Caneva ist als Gast Raiser Franz Josefs in Begleitung des italienischen Militärattaches Albricci, des Kavitäns Grafen Franchini und des Grafen della Chiesa in Bad Ischl eingetrossen.

#### Die fürstenfeier in Kelheim.

dt. Relbeim, 25. Muguft.

Die Fürftenfeier in ber Befreiungshalle gu Relbeim auf bem Michaelisberg gestaltete fich su einer machtoollen, in die Beite mirtenben Rundaebung bes beutichen Ginheitsgedankens. Bor einem halben Jahrhundert hat ein baperischer König, Ludwig L, die stolze Salle dem Andenken an die Befreiung Deutschlands geweiht. Damals aber waren die deutsche Einheit und das Deutsche Reich noch Bhantasien, die erst durch Blut und Eisen zur Wirflickseit werden mußten. Es war ein glüdlicher Gedanke des Brinzregenten Ludwig von Bapern, daß er, um den Erinnerungsseiern dieses Jahres einen harmonischen Abschluß zu geden, den Kaiser und alle Bumdessürsten, sowie die Bertreter der freien Reichslädichte zu einer solchen die Bertreter der freien Reichsftabte au einer folden

In bas friedlich-vertraumenbe Relbeim mit feinen In das friedlich-verträumende Kelheim mit seinen 4000 Einwohnern ist durch die hehre Feier ganz ungewöhnliches Leben gekommen. 80 000 Fremde aus dem ganzen Reich hatten sich eingesunden, um das erhebende Bild zu schauen: um den Kaiser geschart, seiern die Fürsten mit dem Bolke ein einzigartiges Sedentselt. In glänzendem Luge, Kaiser Wilhelm und Brinzregent Ludwig an der Spike, begaben sich die Fürsten paarweise in die sesslich geschmückte Halle, wo Fanfarenmussik die Gäste grüßte. In einer Ansprache wies der

Pringregent Lubwig von Babern

auf die Bedeutung des Tages hin, die er mit den Worten istissierte, die den Marmorboden der Halle zieren: "Möchten die deutschen Hürsten nie vergessen, was den Betreiungstries notwendig gemacht und wodurch sie gesiegt." Nach einem Aberbild über das Werden und Bachsen des Reiches ichloß der Brinzregent mit den Worten: "Das Gestühl der Zulammengehörigkeit aller Teile des Reiches in Freud und Leid ist immer mehr erstartt und wer gleichwahl im Aus-Busammengehörigkeit aller Teile des Reiches in Freud und Leid ist immer mehr erstarkt, und wer gleichwohl im Auslande sie mit der Uneinigkeit, der Eisersucht der Reichsglieder rechnen würde, wie dies wohl früher geschehen, wurde diese Rechnung grausam enttäusicht sehen. Sode Bstickt und Notwendigkeit ist aber auch beute, vor allem darüber zu wachen, daß Keime der Zwietracht und Berdrossenheit nicht überwuchern, daß unter dem Haber gescheheit, wirde der Klassengegensähe, unter der Aberspannung der Interessentenspse das Einigende, die Freude am Ganzen nicht seiden. Einmatiges Arbeiten in diesem Sinn, Einsehen des beiten Könnens für das Blüßen und Gedeihen der engeren und weiteren Heimat, seites Jusammenstehen zu Kaiser und Reich, das sei das Gelöhnis dieser seierlichen Stunde.

#### Hnsprache Kaifer Wilhelms.

Die Antwort bes Raifers hatte folgenben Bortlaut: Eurer Roniglichen Sobeit bitte ich im Ramen ber beutiden Bundesfürften und prafidierenben Bürgermeifter ben marmften Dant barbringen au burfen fur bie meibevolle Stunde, die wir foeben in ber bebren, von Gurer Ronigliden Sobeit unvergehlichen Berrn Grofvater geftifteten Gebachtnishalle miteinander burchlebt haben, es war, als rauschte ber eherne Flügelichlag deutscher Ge-ichichte über uns, als Eure Königliche Dobeit inmitten biefer feierlichen Statte bas Bilb fener gewaltigen Beiten por unfer Muge ftellten, beren unverganglicher Rubm beutiche Bergen ftets aufs neue ergreifen wird. Wo fonnten wir bas Befen und die fortwirfende Bedeutung ber Befreiungsfriege tiefer erfaffen, als bier, wo ber beuticheiten Burften einer in Ers und Marmor das Gedachtnis ber Belbentaten unferer Bater aufgerichtet bat, bas Gedachtnis jugleich feiner eigenen glubenben Baterlandsliebel Guere Ronigliche Sobeit haben in ergreifenben Borten betont, worin ber Sinn ber Erinnerungsfeiern liegt, Die überall, wo Deutsche mobnen, in biefem Jahre begangen merben. Dem lebenden Geichlechte follen fie bie Lehren einpragen, bie im Laufe unferer Gefchichte mit fo vielem, toftbarem Blute erfauft worben find, daß miere Starte auf imierer Gintracht und Ginigfeit beruht, daß es für unfer Bolt fein Rachlaffen geben barf, wenn es feinen hoben Blat behaupten will. Die begeisterte Teilnahme aller Kreife unferes Bolfes an den Feiern biefes Jahres, die fich auch beute wieber fo fraftvoll und warmbergig bier an ber Donau befimbet, legt Beugnis bavon ab, wie tiefe Wurgeln bas vaterlandifche Empfinden geschlagen bat, wie innig fich bas beutiche Bolt mit feinen Gurften verbunden fühlt. Gure stonigliche Sobeit haben durch die Unregung der Bufammentunft ber deutschen Bundesfürften und ber Bertreter ber Freien und Sanfeftabte in ber Befreiungs. halle die heutige Feier au einem erhebenden Feste gang Deutschlands gestaltet, so wie es bem Sinne besien entipricht, der dies Denfmal dem beutichen Bolte, dem Bayernlande und bem Saufe Bittelsbach sum Ruhme erbaut bat. Dit berglicher Dantbarfeit für Gure Ronig. liche Sobeit merben mir alle diefes erhebenben Tages ftets gedenten. Wir bitten gu Gott, er moge Eurer Roniglichen Cobeit noch viele fegensreiche Tage ichenten jum Boble Banerns und des deutschen Baterlandes. Diefem Gebanten bitte ich Ausbrud zu geben in dem Ruf: Seine Königliche Sobeit der Bringregent Ludwig, bas erlauchte Saus Wittelsbach und das icone Bayernland boch, boch, boch!

Schluß ber Feier.

Dann verlaffen die Fürftlichkeiten, an der Spike wieder der Raifer mit dem Bringregenten, au je zwei und zwei die Rubmeshalle. Auf der Treppe bleiben fie einen Mugenblid fteben und betrachten bas lanbicaftlich icone

Bild; während dieser Zeit trägt der aus 1800 Mitgliedern bestehende baperische Sängerbund den Chor vor: "Die himmel rühmen des Ewigen Ehre." Unter dem Salut der Geschüse und den Zurufen der vieltaussendöpfigen Menge verlassen die Fürstlichkeiten die Freitreppe und beschen Ich zu bem Rockettigel mo mit einem Telsmahl die geben fich gu bem Bantettjaal, mo mit einem Feftmahl bie erhebende Feier ichlos, die jedem Anwesenden unvergeslich sein wird. Nachmittags um 4 Uhr begab sich der Raiser im Sonderzuge nach Bosen zur Teilnahme an den Manovern.

Deer und Marine.

Deer und Marine.

F. Reuregelung der Kontrolle bei Staatölieserungen. Der Brozeß gegen Tilian u. Gen. wird voraussichtlich schon bald. d. b. vom Etatsjahr 1914 ab, eine erste prattische Folge dahingehend baben, daß der Bersehr zwischen Deeresperwaltung und Küstungslieseranten eine grundsätlich anderer Regelung ersährt. Weder die Borbereitung für Deeressieserungen, noch die Abnahme von Bestellungen soll in den dänden von Zeug. Feuerwerts oder Festungsbauossisieren verbleiben, sondern es wird von den dürgerlichen Ritzgliedern der im Oltober zusammentretenden Kommission zu Brüsung von Rüstungslieserungskragen ganz allgemein gesordert werden, daß fünstigdin nur Stadsossisiere mit diesen hochwichtigen Bertrauensaufträgen besatzt sein sollen. Durch diese Reusordnung, deren Blan man in Deeresverwaltungskreiten sompathisch gegenübersteht, würde eine ganze Reiben verden sonnum, denn um eiwa in Essen der in Düsselver geschassen verden können, denn um eiwa in Essen der in Düsselverschaften verden können, denn um eiwa in Essen der in Düsselverschaften verden können, denn um eiwa in Essen der in Düsselverschaften verden können, denn um eiwa in Essen der in Düsselverschaften verden können, denn um eiwa in Essen der in Düsselverschaften.

Der Ablösungstransport für den Kreuzer "Bremen"

Der Ablösungstransport für den Krenzer "Bremen" ft in Samburg eingetroffen, wo er sich für die Oscanreise auf dem Dampfer "Denny Woermann" einschifft. Rach dem Besabungswechsel in Las Balmas dampft "Bremen" nach Bestafrifa und soll im Frühjahr 1914 die Deimreise an-

reten.

\* Rene Truppenübungspläße und Terrainspekulation.
Das neue Webrgeset macht insolge der Heeresverstärkung eine bedeutsame Bermehrung der Truppenübungspläße ersorderlich. Bur Bordereitung des Ansauses der bendtigten Ländereien sind im Ergänzungsetat für 1913 einige Mittel dereitgestellt worden. Die weiteren Mittel sollen zum Teil aus dem Erlös des Berlauses der westlichen Oalste des Tempelhoser Feldes dei Berlin bestritten oder später angesordert werden. Die Heeresperwaltung ist nun diesmal sehr vorsichtig gewesen. Es wurde unaussällig durch Kommissare ondiert, wo sich größere billige Ländereien, die sich sür die Anlage eines Truppenübungsplaßes eignen, besinden. Et ollte dadurch vermieden werden, das sich die Spekulation binter die Pläne der Heeresperwaltung stedt, geeignete Pläße aussundschaftet und sie billig aussauf, um sie dann der Militärverwaltung sit teures Geld weiter zu versaufen. Die Absicht ist der Militärverwaltung geglüdt, denn es sonnte der Insaus der Terrains sür die neuen Truppenübungspläße direst dei den ursprünglichen Eigentsmern durchgesührt werden. Dem Staatssädel sind auf diese Beise unstreitig mehrere Millionen Mart erhalten geblieden.

#### Soziales und Volkswirtschaftliches.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

\* Beendigung der Metallarbeiteranssperrung in Mainz. Der Konstift im Anschluß an die Lohnbewegung der Metallarbeiter in der Mainzer Beseuchtungsindustrie, der zur Ausstverrung von 500 Arbeitern gesührt datte, ist nach längeren Berhandlungen beigelegt worden. Die Arbeitgeder bewilligen einen Stundenzuschlag von zwei Bennigen, gegen die verlangten drei; und eine wöchentliche Arbeitsverfürzung von 57 auf 56 Stunden gegen die gewünschte Derabsehung von 57 auf 54 Stunden, verteilt auf drei Jahre. Die Arbeit wird am Dienstag wieder ausgenommen.

\* Zum Textilarbeiterausstand in Barzelona. Der angesündigte Regierungserlaß zum Zwecke der Beilegung des Lextilarbeiterausstandes in Barzelona ist ieht erschienen. Er lebt die Döchstarbeitszeit auf 60 Stunden wöchentlich seit und bedroht Zuwiderhandlungen der Unternehmer mit hoben Geldstrasen zugunsten der Arbeiter-Invalidentassen. Die Aussichndigen wollen jedoch im Streit verdarren, dis sie den neunstündigen Arbeitstag erzwungen haben.

Kongreffe und Verfammlungen.

Kongresse und Versammlungen.

\*\* Dritter Reichsdentscher Mittelstandstag. In Leipzig hielt am 23. d. M. unter sehr starfer Beteiligung der Dritte beutsche Mittelstandstag seine Staung ab. In der Hauptvorstandssitzung am Mittag, die unter Ausschluß der Offentslichseit statsand, war beichlossen worden, das den angesichlossen Berbänden untersagt wird, eigene Kandidaten zu Reichstags. und Landtagswahlen aufzustellen mit der Hitzulfigung, das sonst der betressende Berdand ausgeschlossen und die Mitteilung des Ausschlusses in den Berdandsmitteilungen ersolgen werde. Auf Gemeindewahlen bezieht sich dieser Beschluß nicht. Der Borstende Dr. Eberse gab dann einen Uberblid über die Berhandlungen in der Detaillistenversammlung betr. das Ketroleummonopol und führte dabei aus: Wir dansen der Reichsregierung im Ramen des Mittelstandes, das sie den Mut gehabt hat, die Frage aufzuwersen, ob ein einziger Mann das Recht hat, an Stelle der gesehlich gewährleisteten Gewerbefreiheit ein Brivatmonopol zu errichten. Benn den Detaillisten durch das Betroleumgeseh die Möglichteit gegeben wird, sich zu betätigen, so ist das für sie nicht nur eine Ehrensache, sondern es ift für sie ein Gedot der Selbsterhaltung, nun mit allen Kräften die räuberischen Bestrebungen des ameritanischen Ketnoleumgenopols zu bestämpfen und den steidstagskanlischen Betroleummonopols zu bestämpfen und den ihnen angewiesenen Blad auszufüllen. Mögen die Reichstags-mitglieder dei Beratung des Gesehes sich auch vor Augen dalten, das nicht nur mit Worten die Mittelstandsfreund-lichseit betont werden darf, sondern das es Zeit ist, sie mit Taten zu kemeisen.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 27. Muguft.

513 | Monduntergang 614 | Mondaufgang Sonnenaufgang Connenuntergang 1770 Philosoph Friedrich Hegel in Stuttgart geb. — 1776 Beschichtschreiber Georg Rieduhr in Kopenhagen geb. — 1818 Sieg der preuhischen Landwehr unter Hirschleb über die Franzosen unter Girard bei Hagelberg — (23. und 27. August) Gesecht bei Goldberg zwischen Berbündeten und Franzosen — 1845 Bölkerrechtslehrer Friedrich v. Martens zu Bernau in Livland geb. — 1910 Großindustrieller Isidor Löwe in Berlin gest.

Sachenburg, 26. August. Bu bem Bericht über bie Beerdigung bes herrn Bfarrer Reufch fet berichtigend mitgeteilt, bag nicht in Bertretung bes beurlaubten herrn Detan Benn Berr Detan Spieg Die Bedachtnisrebe hielt, fonbern als alter Freund auf Bunich bes Berftorbenen. Eine Grabrebe erübrigte fich nach ber erschöpfenden Ge-bächtnistebe und bie Feierlichkeit schloß am Grabe mit Schriftverlesung, Gebet und Einsegnung ber Leiche burch Pfarrer Beiger, Alpenrob.

Eine überreiche Rartoffelernte. Gine taum bagewesene Rartoffelernte fteht nach ben amtlichen Feststellungen ber Bertrauensleute ber einzelnen Sand. wirticaftstammerbegirte in Beffen-Roffau und Beffen für Diefes Jahr bevor. Schon jest merben bie Dartte ber Grofftabte mit einem Ueberangebot überichmemmt, bas die Rachfrage bei weitem überfteigt. Auffallendermeife find die Knollen trog ber langwöchigen regnerifchen Bitterung durchaus gefund und mohlichmedend. Die Breife find überall noch recht boch. Der Bentner toftete

am Ende ber letten Woche überall noch 3,50 bis 4 Dt. Bom Besterwald, 25. August. Welch große Berbreitung bas Telephon auf bem Wefterwald, auf bem fich bie Landwirte usw., als basselbe por ca. 10 Jahren seinen Weg nach ben Westerwald suchte, hartnädig bagegen sträubten, die zur Leitungslegung ersorderlichen Pfähle auf ihren Grundstüden aufstellen au lassen, gefunden hat, zeigt eine Zusammenftellung über die im Jahre 1912 in den Hauptorten bes Westerwalds ausgeführten Telephongesprache. Danach tamen gur Erledigung in

Biebentopf 119322 Gefprach, in Dir. in Bladenbach 28 908, in Sachenburg 740 180 587 Gefprache. 3a Marienberg au malb, mo man fich por allem gegen bie Telephonpfahle ftraubte, murben in 19fprache ausgeführt. Gegen bas Borjage famtlichen aufgeführten Orten eine ben fpruchnahme bes Feinsprechers. Muffallen nur herborn eine Musnahme, mo run) 50 meniger gesprochen murde als 1911.

Unterliederbad, 25. Muguft. 3m feierten geftern Radmittag bei febe ftarter aus Raffau und Geffen bie Mitglieber bes Bandmirte ihr biesjähriges Bunbesfeft. öffnung ber Festlichteit burch ben sweiten figenben, Georg Chriftian (Unterlieberbach) Brolog von Fel. M. Chriftian (Unterlieberba Banbtagsabgeordnete Pfarrer Dedenroth Die Feftrebe, in ber er bie nationale und Bedeutung bes Bundes ichilberte. Den Geuf einigten Candmirte von Frantfurt und Ilmo brachte beren ftellvertretenber Borfigenbei, Genfel (Dortelweil). Dufitalifde Darbiet rahmten und burchwirften bie Feier.

Reuwied, 23. Muguft. Der berüchtigte Em Anführer ber vor 14 Tagen bei Rodenfelb Räuberbande, Trauscheib, mar gestern aus befängniffe in bem Augenblide ausgebiod gur Bernehmung porgeführt merben follte. Felbe murbe er burch ein Boligei- und Mufgebot aufgesucht und burch benfelben The ber ihn bas erftemal vom Fahrrabe betu ftellte, wieber geftellt. Er fuchte fich burch ein in ben Rhein feinen Berfolgern gu entge jedoch fo lange im Baffer von bem Sunde fe bis er ergriffen mar.

Bicebaden, 25. Muguft. 3m biefigen Sau murden bie gwei Braparanben aus Ufingen, Frembenlegion begeben wollten, feltgenomme Eltern wieder gugeführt. - Der 16jahrige Beinrich Arat aus Obernhof an ber Lab 25. Juni bs. 38. in Bab Goben einem be weilenben Ruffen Wertpapiere in Gobe von 5 geftohlen bat, erhielt heute von ber hiefigen

in anbetracht feiner Jugend zwei Monate Ge Bom Taumis, 24. August. Das Taum vatorium auf bem fleinen Feldberg murbe Begenwart vieler ausmartiger Bertreter ber a Biffenicaft, darunter Geheimrat Ugmann und Brof. Hergefell (Strafburg) eingeweiht. Alsmann fprach im Auftrage des Rultusi und überbrachte die Gruße ber Schwelte Friedrichshafen und Lindenberg. Brof. 6 als Prafibent der internationalen wiffenich logifden Rommiffion. Das meteorologifd-a Observatorium hat ber Frankfurter Phy bant ber Unterftugung von Gonnern und richtet. Bier Abteilungen find bort ein v. Reinariche Erbbebenmarte, Die gerolog eine meteorologifche und eine luftelettrifc Das Großzügige und Reuartige bei bem 3 örtliche Bereinigung ber vier Abteilungen. in Deutschland und andern Landern mohl an

inne feren

Bimini.

Roman von Dt. von Efenfteen. Rachbrud merboten.

Run wohnen wir, behaglich, wenn auch folicht einge richtet, in der Billa Primavera swischen Sala und Kloster Bigorio, Magnolien rauschen um unsere Fenster, Koniferen und Balmen sieden im Garten, zu dem ein Lordeer weg sührt, und weiter zurüd ragen hohe Appressen, die den Kirchhof vom kleinen Bark trennen. Bater sist im Lednstuhl unter Reben und Oliven und er hat wieder lachen gelernt. Wir selber will das alte Lachen noch nicht recht gestingen, aber nielleicht sehrt es wish der alte wiede recht gelingen, aber vielleicht lebrt es mich der alte, mude Mann, der fo oft mit der sitternden Greifenband über

mein Haar streicht.

Ja, das Lachen macht gutes Blut, aber die Berings muffen ihr Glud unter Tranen suchen! Manchmal, wenn müssen ihr Glüd unter Tränen suchen! Manchmal, wenn mir gar zu schwer ums Herz wird, hole ich mir den kleinen kraußhaarigen Bengel des Gärtners herauf. Er hat eine elende Geige, auf der er herumphantasiert. So sicher weiß er den Bogen zu sühren, und ich begleite ihn mit einigen Ussowen auf dem Instrumente, das ich mir aus Lugano beschaffte. — Ach, die Musik ist mein Trost, und Bater meine liebe, beilige Bslicht. — Bielleicht lernt der kleine Beppino auch noch deutsche Bolkslieder spielen, vielleicht auch einmal ein Spielmannslied, das ich nicht vergessen kaun! Zu Pfingsten will ich ihm eine neue Bioline kausen; wird das ein Jubel sein!

Schreibt mir bald, und erzählt mir von Eurem Glück, aber — nur von Euch! Noch bin ich nicht ftark genug, um zu ersahren, wie es andern Menschen ergeht. Ein Jahr der Buße habe ich mir auferlegt, erst wenn es vor über ist, magit du mir berichten, was mir wie eine gebrende Frage am Bergen nagt.
Gott mit Euch und Eurem Gludt Bergest nicht gang

Dora Gallieri. Sala, Billa Primavera. 3m Wonnemonat.

#### 24. RapiteL

Der Commer ift ins Land gezogen mit all feiner per ichwenderischen Bracht, mit den Wogen goldenen Sonnen scheins, mit der tiefblauen, blanken Himmelskuppel, die sich in ungetrübtem Glanz über das Land spannt und die langen Tage dehnt, die voll Dust und Schöne sind. Lank und Else sind von der Hochzeitsreise heimgekehrt und baben sich wie Einstedler in ihr Heim gestücktet; ganz still und ungestört wollten sie ihr Glüd genießen, und da das Trauerjahr noch nicht verkossen sie, haben sie einen Grund. alle formenbe Befelligfeit au meiben.

Frau Mangold bat einen Käufer für ihr großes Hauf gefunden und ist an die lachende Mosel gezogen: Bauf und Willi wohnen zusammen, dis die Villa vollendet ist, die sich an der Grenze der Stadt bauen lassen. Einer verwilderten Bart haben fie angefauft, weit draugen, wo fein Stadtlarm hindringt, und mitten in bas Baumdunkel machit der munderliche Bau empor, der ihre Friedensinfel werden foll. - Raum für fie beide nur, und für die Eltern, wenn fie gu Befuch fommen. Willi befommt gur Rechten eine Bibliothet, Baul gur Linken einen Masit-raum. Er will wieder anfangen, er muß! Bobl weiß er, daß es ihm Schmers bereiten wird, aber ein Schmers wird es fein, der auch taufend felige Erinnerungen wachrufen wird, und ohne diefe Erinnerungen mußte er persweifeln, bas fühlt er täglich mehr. Er geht alle Tage ben ftillen Gang sum Rirchhof, er geht nie mit leeren Danben, fondern er tragt die iconiten Bluten binaus; aber wenn er die bunfle Allee heimwarts ichreitet und die Sonne wirft golbene Kringel burch bas Blattgewirre auf ben Beg, dann benkt er an das Golbhaar Rautendeleins, nie das Spielmannslied und an den herzergreifenden Riang, womit Dora einst fang:

Bar' ich geblieben doch. Ein einzig Mal hat er gewagt, Sans zu fragen: Können, wollen Sie mir nicht fagen, warum Fraulein Gallieri fo plotlich von uns schied?" Und Sans hat den Ropf geichüttelt: "Rein, ich fann und ich barf es nicht;

Diefes "Roch nicht" ift ihm wie ein Stern aufgegangen. Sie ift nicht für immer fort, ber Tag wird tommen, mo biefes "Roch nicht" ein Ende nimmt. auch sein wird dann, was sie auch fortgetrieben haben mag, er wird sie suchen, das weiß er. Das stolze Wort: "Wann nuß nicht betteln!" hat er längst verlernt. Wer am Berbungern ist, stredt die Hand nach der errettenden Gabe aus, der Berschmachtende ist nicht zu stolz, um einen Trumt zu stehen. Ihm hungert und durstet das Herz, sein Stolz ist zusammenzehrschen gindenen verlossen fein Stols ift gufammengebrochen, einfamer, verlaffener fühlte er fich jeden Tag.

Alber es ist seine hoffnungslose Stimmung, die ihn umfangen hält: Hans drückt ihm so sest die Hand, und jeder Blid scheint zu sagen: "Wut, und nicht verzagt." Willi hustet noch immer: aber er klagt nicht: er sühlt sich ganz wohl. Nur Paul sieht es, wie er gebeugter

geht, und Sans fagt jedesmal, wenn er mit ibm gufammentraf, zu feiner Frau: "Der arme Billi mageri furchtbar ab und feine Augen glangen jo frantbaft."

Am liebsten fist er im wilden Bart, dicht hinter einer Epbeulaube, deren rantende, lebendige Bande ibn ver-

fteden. Er fieht von fern den Arbeitern gu mie ichnell ber Bau emporwächft. Dit om Rörper sitt er im Gartenfessel, und die Boge und piden die Krumchen auf, die er ihnen pu Ein Seim, ein schönes, fünstlerisches, bebog

will er haben, nichts anderes hat ihm ja gebracht; fein Glüd, feine Erfolge und ach nation. Er fann die eine nicht vergefien vorbeisah, um den Bruder zu finden, der

Wie die Gebanken wühlen und gualent er gelebt, was hat er genütt, vollbrackt, seinem abgemagerten Körper schlottert ber aufquellender Schmers vergerrt fein frut Ein Bort Lottes fällt ihm ein: "Bir ben Enterbten!" Er lehnt fich weit gurus Blatter feine Stirn ftreifen, und er brittet und traumt, ausfichtslos, wie ein Fahrmann ou Ruber.

Und die Conne lacht dagu, die 3mm und fuchen den Sonig in den Blumenfternet, jubeln, und von der Strafe ber flingt's Rehlen:

Dit beinen iconen Augen Saft bu mich gequalt fo febr. Und haft mich sugrunde gerichtet Mein Liebchen, was wills du noch ! Die Erntezeit ist gekommen mit gab Segen. Schwer beladen sind die Wagen Ahren in die Scheunen eingefahren, die Komeige der Obstdäume tief herabgeste Schwere, nur die Trauben kochen noch in dem Dachsirst ist der buntgeschmüdte gerichtet worden, fröhlich haben die Arbeite trauf gekungen und nur sind die Ködriner trunt gefungen, und nun find die Gartner der Bildnis ringsum Anlagen im en ichaffen. In der Billa wird gehammert ehe die Winterstürme kommen, soll alles der Springbrunnen soll vor der Eingang Billi ist aus seinem stillen Dammer

morden; ichmere Riesmagen befahren b Sage hat die gefiederten Sanger verfinn Und mit Sturm und Regen fest grimmig und unfreundlich ift er, gran hans von Bering ift in eine ferne we verfeht worden und Willi fieht verdille icheiden, dem er mit io treuen, warmen

morten und magnetifche Observatorien; aber angigen Fall merden die verfchiebenen Biffenbeneinander getrieben. Befoubers michtige gebniffe merben von ber Ginrichtung ber erte ermartet. Speziell mirb vermutet, bag medte Ruden eines Gobenguges, wie bes Erbbeben und andern Bewegungen ber be in feiner Bangeerftredung anbere Schmant. ibit als in feiner Querrichtung. Bei ber ber gerologifchen Station ift befonbere auf ungen und Bunfche ber Luftfahrt Rudficht Beabfichtigt ift, täglich Aufftiege ausgum die Berhaltniffe ber Luftichicht bis gu großen aforicen. Much foll die Station ber luft-Boridung bienftbar gemacht merben. Richt bie meteorologifche Station bas Intereffe perdienen, besonders burch die geplanten mgen über bie Ratur ber Boen, momit auch gebient wirb. Die Roften für bie Ginof Obfervatoriums betragen 100 000 Dt., bie Unterhaltungstoften find auf 35 000 Dt. per-

Samstag Rachmittag mit Gefolge furs nach m Automobil einen Ausflug über Dornhols. tem über eine Stunde pon ber Gaalburg bergberg. Dort beftiegen bie Dajeftaten ben Somburger Taunustlub errichteten Turm und geichnete fich in das Fremdenbuch ein. Rach flindigem Aufenthalt auf bem Bergberg unterbe Dajeftaten noch einen langeren Spaziergang Bald und tehrten um 1/27 Uhr in bas Schloß Em Sonntag Bormittag besuchten bie Daje-m Gottesbienst in der Erlösertirche. Am Rachnaf Bringeffin Friedrich Rarl pon Beffen, von Bolfsgarten tommend, bei ben Dajeftaten ein. er unternahm fpater mit feiner Schwefter eine Automobiltour burch bas Beiltal bis nach und tehrte gegen 7 Uhr ins Schloß gurud, Die Raiferin in einem Gefährt, bas fie felbit ime Spazierfahrt über die große Tannenwald-ich bem Taunus machte. Bringeffin Friedrich Deffen verblieb auch noch jur Abendtafel bei effaten. Die kaiferlichen herrschaften begaben por 1/11 Uhr im Automobil nach bem Bahnhof. andrat von Marg und Oberbürgermeifter Lubte tied eingesunden hatten. Die Majestäten unter-4 bis gegen 3/411 Uhr mit den herren und ich bann nach den bereitstehenden Sonderzügen. ergug ber Raiferin verließ um 111/, Uhr ben um nach Bofen gu fahren, mahrend ber Gon-Raifers um 1/1 Uhr nach Kelheim fuhr. 23. August. Seute Mittag wurde das mit mauswand von 829 000 Mt. und 80 000 Mt.

e Einbr nfeld a 116 den ebrachen

herum ch eine ntgiebe

Dam.

ı da

on 500 en Str

nnere Einrichtung erbaute Beffifche Banbes. weilich eröffnet. Un der Einweihung nahmen ber Rultusminifter v. Erott gu Golg, Miniffergldmidt aus bem Rultusminifterium, ber Erd. Theobor Fifcher (München). Bu Beginn ber my hielt Dufeumsbireftor Boeblau eine Unorin er bie Entwidlung bes Dufeums ichilderte. us baran iprach der Rultusminister und gab be bon Auszeichnungen befannt. Un die Feier, Mufilbortragen begleitet mar, ichloß fich ein

burch bas Dufeum.

Rurge Radridien.

wurde dem Landwirt und Mühlenbefiger Rarl wurde dem Landwirt und Mühlenbesiger Karl Cebhardshain zunächst tommissarisch auf ein Jahr übertragen. — Der tatholische Pfarrer von Altenmit Psarrer Abolph, ist zum Psarrer der Kichengemeinde Lickeldorf ernannt worden. — Der aus Siershahn nicht Peter Schäfer ist nach längerem Leiden in Filsen sieden gestorben. — Der König hat die anlählich seines zerungsjubiläums von dem 47. Kommunallandtag des wis Wiesbaden beschlossen Schankung (25 000 Mt.) imanstalt in Ibstein zur Errichtung einer Aufgachmemanstalt in Idstein zur Errichtung einer Aufnahmekrankenabteilung genehmigt. — Die 15 Jahre alte
des Schuhhändlers Strauß von Ried, die bei Berbie Schuhhändlers Strauß von Ried, die bei Berbisitadt i. H. zu Besuch weilte, war von dort verdas Rädchen wurde in Luxemburg, wohin es andiepot worden ist, ermittelt. — Die Eisenbahnbehörde
krmittelung der Täter, die in der Rähe der Station
lingst Eisenstüde und Bahnschwellen auf den Bahnment Eisenstüde und Bahnschwellen auf den Bahnment Belohnung von 2000 Mt. aus. Der in Untereine Belohnung von 2000 Mt. aus. Der in Unterbet Lat bringend verdächtig in Daft. — In Gießen viebesbande, die verwegene Einbrüche in Oberhessen beitet. Es find Gießener Einwohner; in ihren Wohles Beute aus ben Einbrüchen noch vollständig vor.

#### Nah und fern.

Berifder Edmud ber Bahnhofe. ber Gifenbahnmagen mit Landichafts- und folgt jett auch die Ausschmudung der us verschiedenen Städten wird gemeldet, das Sandflächen ihrer Bahnhöfe mit einem fünst-brattischen Bilber- und Kartenschmund ver-nind. Bei der Schaffung der Bilder wurde allgemein großer Bert barauf gelegt, bie towie Fluffe, Geen und die Berfehrswege den, um ben Befucher in überfichtlicher Beife toorftechendften Schonheiten aufmertfam su

der Ganfepreife in Ausficht. Die Gin-Ragerganfe in Deutschland ift feit einigen len Gange. In vielen Taufenden von treits von ben Sandlern in ben Grengorten Die Ganse sind durchweg zur Mast bestimmt im großen Teil in die Broving Bommern, und im Winter als echte pommeriche Land-Canbel su tommen. Der Umffand, bag für für bas Stud gegablt werben muffen, lauf

barauf ichliegen, daß ber Banfebraten fpater febr tener

O England gewinnt die Rad. Beltmeifterichaften für Amateure. Im Berliner Stadion wurden die Amateur-Rad-Weltmeisterichaften über die furze und die lange Strede ausgesochten. Beide Weltmeisterschaften fielen an Bertreter Englands, die Fliegermeisterschaft an Bailen, die Stehermeisterschaft an Meredith. Beide hatten schon früber wiederholt in ber Beltmeisterichaft fiegen tonnen, und beide erwiefen auch diesmal die weitaus beffere Rlaffe, fo baf fie überlegene Siege davontrugen. Im geichlagenen Felde ber ersten war der Deutiche Robe, unter den Geichlagenen fiber die lange Strede besand sich der Deutsche Bener.

O Beerdigung einer Fran mit militärischen Ehren. In Reurode starb im Alter von 90 Jahren die Witwe Kögel, die die beiden letzten Feldzüge als Marketenderin mitgemacht hatte. Im Jahre 1866 folgte sie ibrem als Unterossisier kampfenden Mann und erlebte die Gesechte bet Stalit, Gitidin, Munchengrat, Roniginhof und Roniggrat. 1870/71 nahm fie u. a. auch am Gingug in Baris teil. Un ibrer jegigen Beerdigung beteiligten fich Die Mifitarvereine von Reurode und Liequis.

O Die erfte Gifenbahner Gartenftabt machft gegenwartig in unmittelbarer Rabe ber Stadt Bofen empor. Der bortige Gifenbahner-Spar- und Bauverein bat eine Flache von 66 000 Quadratmetern erworben, um eine An-fieblung von Detfenster-Reihenhaufern au errichten. Die Randitreden erhalten breigeschöffige Mietshäufer. Souft gehort su jeder Bohnung ein entiprechend großer Garten. Der in ber Rahe belegene Eichwald foll zu einem iconen Barfe umgestaltet werden. Die gewaltige Anlage wird zum Frühjahr nachsten Jahres vollständig bezugs-

O Unterfalagungen eines Bautleiters. Babrend bei Brofurift Steeg von ber Duffelborfer Filiale bes 21. Schaaffe haufenichen Bantvereins auf Urlaub mar, murde feftgeftellt, bağ Steeg, um Borfenverlufte gu beden, welche er burch feine bei verichiebenen Banten eingegangenen Spefulationen erlitten hatte, feit Juli Unterschlagungen von Bertpapieren und betrügerische Manipulationen vorgenommen hatte. Der Bantverein ist dadurch um 239 000 Mark geschädigt. Sterg ist flüchtig. Auf seine Ergreifung sind 3000 Mark Belohnung

O Mus Chefurcht ine Baffer. Bor ben Mugen sahlreicher Spagierganger fturgte fich ein junger Mann in bie Muten des Rrummenfees. Er murbe aber tros feines Biberftrebens wieber aus bem Baffer berausgeholt. Rurs barauf verfiel der Selbitmorbfandibat in Schreif ampfe. Erater stellte fich beraus, bas es fich um einen jungen Arbeiter Mar U. aus Beefen handelte. Er gab an, furs por ber Sochzett zu fteben, und aus Turcht vor der Che fei er ins Baffer gegangen.

Gin feltenes Laubfagelunftwert ift surgeit Hachbildung des Doms zu Mailand, die der Berfertiger mit unendlicher Mube und einem beine dillichen Aufwant an Beit und Gelb bergeftellt bat. Bon ber Dubfeliglei ber Arbeit macht man fich einen Begriff, wenn man bort baß ber Miniaturdom 126 Turme, 146 Fenfter, 436 Figurer und 4784 Bergierungsspigen aufweift. Um alle biefe Gingelheiten mit möglichster Genorigfeit nach bem Bor bild herstellen zu können, mußte das Modell ziemlich große Abmessungen erhalten. Es ist 4,19 Meter lang 3 Meter hoch und 2,50 Meter breit. Der Verfertiger hat sür seine Arbeit 7½ Jahre gebraucht. Das gesamte Material fostete 1100 Mark, und 3600 Sägen mußten ge opsert werden. Das Kumstwert hat ein Gewicht vos

6 Abgeffürzte frangofifche Flieger. Beim Baffer fluggeng-Rennen Baris Dauville fturgte oberhalb ber Lacroirinfel bei Rouen bas von bem 27jahrigen Baron Benri be Montalent gesteuerte Bassersluggeng nieber. Man jab den Apparat langfam und unficher heranfliegen, und er schien in der Luft auf und nieder zu tanzen. Die Bobe, in der fich das Flugzeng befand, betrug etwa 300 Meter. Bloglich neigte fich der Apparat mit ber Spige nach unten und fauste sur Erde nieder. Montalent und sein Begleiter, der Mechanifer Metivier, wurden während des Falls aus dem Flugzeng heransgeschleubert. Baron Montalent war sofort tot. Der Mechanifer blieb gleich-salls zerschmettert liegen. Beide Leichen wurden dis zur Unfenntlichkeit verstümmelt.

#### Bunte Tages-Chronik.

Bertin, 25. Aug. Der geiftestronke Arbeiter Sanbner, ber nach einem Mordanschlag auf seine Frau flüchtete und bann in Botsbam verhaftet wurde, hat sich in der dortigen Bolizeizelle erhängt.

Samborn, 25. Mug. Sier wurde im Saufe bes Berg-manns Rubit eine Falichmungerwertstätte aufgebedt. Bablreiche faliche Fünfmartftude wurden porgefunden.

Bofen, 25. Mug. In Sobenfalga murbe ber fabnen. lüchtige Musketier Straskiewics von der 4. Kompagnie des 61. Infanterie-Regiments in Thorn verhaftet unter bringendem Berdacht, den Kätner Eprankowski und bessen Birtin Malinowski in Althausen, Kreis Kulm, ermordet und beraubt au baben.

Ratibor, 25. Aug. In einem Anfall geiftiger Um-nachtung begoß fich die Bitwe des Baumeisters Bener mit Betroleum und sündete dieses an. Die Frau starb bald nach Einlieserung ins Kransenhaus.

Deibelberg, 25. Aug. Das hiefige Czernusche Krebsinstitut, dem ein "Samariterhaus" zur Behandlung von Krebsfranken angegliedert ist, wird umfangreiche Ber-luche mit Radiumbehandlung anstellen. Das Institut hat in Paris 200 Milligramm Radiumbromid bestellt.

Beibelberg, 25. Aug. Der wegen bes großen Mubl-beimer Eisenbahnunglinds zu sechs Monaten Gefängnis ver-urteilte biefige Bugmeister Baebr ift auf Grund bes allge-meinen Amnestieerlasses ganglich begnadigt worben, obne auch nur einen Tag seiner Strafe verbüßt zu haben.

Bonn, 25. Mug. Dier ift ber Chirurg Gebeimrat Broi. Dr. Robert Rieber- Baica im Alter pon 52 Jahren ge. orben. Er richtete in Ronftantinopel die Militarmedizinal. dule Daidar-Bascha ein, war Direktor des Krankenbauses Bulbane und gründete die Akademie für praktische Medizin Seine Berdienste um das türkische Medizinalwesen wurden burch ben Baichatitel geehrt.

Bonn, 25. Mug. In einer biefigen Konditorei murden smei vierzehnichrige Behrlinge tot in ben Betten auf-nefunden. Die Todesursache ift noch nicht feftgestellt.

Brüffet, 25. Aug. Beim Antorennen um ben Großer Breis des Antomobil-Clubs von Belgien auf dem Kundwege bei Spa ftießen in der 6. Runde ber von Barer de Weelmont gestenerte Wagen mit dem Wagen Klinkbammers ausammen. Beibe Wagen wurden total ger

trummert. Beelmont murde lofort getotet und lets Mechanifer erlitt febr ichwere Berlehungen.

Mabrid, 25. Aug. Bei Trems in ber Bropins Laride rolodierte ein Donamitbepot. Der Bächter bes Depots i mit in die Luft geslogen. Mehrere Arbeiter wurden demer verlett.

Sunsbrud. 25. Mua. Bei Landro ift ein Bagen viet Meter tief abgestürst. Die Insaffen, der Divisions. sommandeur Freiherr v. Kirchbach und der Brigade. sommandeur Goigringer, die auf der Dienstisahrt waren, sind

Betersburge, 25. Aug. In der Getreideabteilung bei Betersburger Kommersbant find Beruntreuungen in Sobe von mehr als funf Millionen Mart entdedt worden.

### 186 Vor hundert Jahren 1915

General Moreaus Tob.

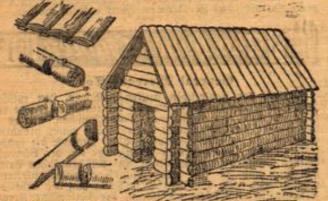
Reben den zahlreichen deutschen Ramen, den russische Landeskinder trugen, trisst man in der russischen Armee von 1812 und 1813 eine Külle von Landesfremden, die es zu Ehren und Ansehen gedracht batten. Da waren vreußische Osiziere wie der alte General n. Tulle und wie die jungen Osiziere wie der alte General n. Tulle und wie die jungen Osiziere vom Schlage eines Clausewik, die der Bundnissvertrag Breußens mit Rapoleon aus der heimischen Armee getrieben und in die letzte Rapoleon entgegentretende gereiht batte. Da war Barclay de Tolky von den nebeligen Briteninseln und Boszo die Borgo, der versönliche Freund des Zaren, der von dem beißen Eiland Corsica stammte und eine alte Gehde seiner Fauslie mit der der Bonnapartes in Kuklands unendlichen Steppen zum Austrag bringen wollte. Da waren Fransosen wie der vornehme Langeron, der noch aus dem bourbonischen Frankreich, das bem bourbonischen Frankreich, der noch aus dem bourbonischen Frankreich, der Kepolution, der Gloire und der merkwürdigen Soldatensarrieren, einen, den Jar Alexander aus Rew-Zersen in den Bereinigten Staaten an seine Seite beschieden hatte.

New-Zersen in den Bereinigten Staaten an seine Seite besichieden hatte.

Dieser Mann war Zean Bictor Moreau. Er hatte eine Karriere hinter sich, wie viele der alten Revolutions, generale. Erst zur Advolatur bestimmt, ein jakobinischer Borischrer dann in der Zeit des großen Kiedertaumels, wurde er "durch das Bertrauen seiner Mithürger" sum Anschlicher das Kenner Bataillons der Rationasgarde gewählt und kam mit ihr zur holländischen Armee unter Dumouriez. Das war 1798. 1794 ist er Divisionsgeneral — man machte eben damals erstaunsich schnell Karriere, muste freilich auch darauf gesäßt sein, sie ebenso schnell unter der Guillotine zu enden. Woreau selbst war diesem Schießlale nicht gans sern: während er zu Felde lag, wurde sein Bater in Karts guillotintert. Der Sohn blied trozdem bei den Revolutionztrupen. Das Jahr 1796 sab ihn als Oberseldberrn der Mordarmee, die weiteren Jahre, se nach dem augenblistlichen Ditche in Paris, bald außer Amt. bald in untergeotdneten oder leitenden Stellungen. Als Bonavartes Stern immer itrahlender auszugehen begann, ichlug sich Moreau auf dessen Seite: er beiaß die Klugheit, die ihm von einer Kartet angertagene Diktatur auszuschlagen und bals lieber Rapoleor Bei seinem Staatsstreit, der ihn unter dem Rannen des seiten Konsuls.

Der Ban eines Blodhanies.

Bo das Holz billig genug ift, ist der Blodhausban mit Recht sehr zu empfehlen. Man ahnt meist nicht, wie angenehm es sich in hölzernen Bansern wohnt, die neuer-dings auch recht modern geworden sind. In den Bororten der großen Stadte trifft man immer haufiger Billen, Die volltommen aus Holz bergeftellt find, und die daber den Borzug haben, daß man sie im Notfalle abbrechen und an anderer Stelle wieder aufrichten kann. In Nordamerika sind ganze Großstädte volltommen aus Holz erbaut, ohne daß die Feuersgefahr größer wäre, als anderwärts. Das Blodhaus aber, das sich der Landwirt selbst errichtet, wird



meift andere Zwede haben und braucht auch nicht fo elegant su fein, daß es an fein Augeres besondere Ansprüche ftellte. MIS Jagdhutte, als Scheune für Wildhen und Baldfiren,

sur Aufbewahrung von allem möglichen, jelbst als Ställe eignen sich Blodhäuser gans vorzüglich. Es kann unfere Absicht nicht fein, eine genaue Anweilung jum Blodbausbau au geben, weil barin bie Sola-hauer und Baldarbeiter, die man als Bauleute verwendet hauer und Waldarbeiter, die man als Bauleute verwendet meist selbst ganz ausgezeichnet Bescheid wissen, und die Herstellung eines solchen Blodhauses wesentlich eine Frage der Geschicklichkeit und Abung ist. Die verwendeten Städe müssen einigermaßen gleichmäßig sein und werden außerdem an den Stellen, wo sie sich berühren, abgeslacht. Ihre Berbindung unter sich geschieht durch Zapsen, während die Enden durch kreuzweise eingeschlagene Kerbe verdunden werden. In welcher Beise dies geschieht, zeigt unsere Abbildung, die auch erkennen läßt, wie die zur Verdindung der Städe unter einander nötigen Zapsen eingeschlagen werden. Die Größe richtet sich selbstverständlich ganz nach dem Bedarf und nach der Länge der versügdaren Städe. Die nach der Türseite zu lausenden Stammenden läßt man meist etwas länger überragen, weil sie enden läßt man meist etwas länger überragen, weil sie gleichzeitig für die Tür einen Schutz gegen Wind und Regen gewähren. Stellt man bas Dach ebenfalls aus Rumdhols her, so werden unter die Berührungsstellen Latten genagelt, damit der Regen nicht eindringen kann.

Bielfach wird man es porsiehen, ein Bretterdach berguftellen und diefes mit Rindenftuden, die vorher durch Raffe biegiam werden, su übernageln. Wenn das Blodbaus als Jagd- oder Louristenhutte bienen foll, fo muß man es beigbar nachen. Das geschieht bann in der Beife, daß man einen eifernen Ofen aufstellt, beffen Abzugsrohr aber wegen der Feuergefährlichteit nicht unmittelbar durch das Dach gesührt werden darf. Bielmehr sparrt man an der betressenden Stelle eine größere Offmung im Dach aus und übernagelt sie mit Eisenblech, das auf allen Seiten so weit um bas in feiner Mitte durchbrechende Rohr berumreicht, bag die Sibe, die ihm durch das Dfenrohr mitgeteilt wird, nicht bis an die holgernen Teile des Daches weitergeleitet wird. In Baldarbeiterhäusern älterer Bauart findet man auch offene Feuerstätten und Kamine. Da bedarf es felbstverständlich gans besonderer Borsicht der Bewohner, damit die Butte nicht in Flammen aufgeht.

Das Tranten ber Pferbe.

Das Tränken der Bierde.

Das das Tränken der Bierde vor dem Füttern bei genügender Borsicht nicht schädlich ist, wird durch viele Bersiuche und zahlreiche vraktische Ersabrungen bestätigt. Zu beachten ist dabei. daß das Tränken erst vorzumehmen ist, nachdem man den Tieren den Schweiß abgerieden hat und dieselden sich einige Beit ausgeruht baben. Das zum Trinken verwendete Wasser darf nicht zu kalt sein, muß mindestens eine Temperatur von 9–11 Grad Cessus desiten. Ist das zum Tränken zur Bersügung stehende Vasser tälter, so muß man für Erwärmung desselben in geeigneter Weise forgen. Man seht es zwechmäßig im Sommer in botzernen Botticken der warmen Luft und dem Sonnenschein aus, wodurch es in der Regel die gewünschte Temperatur annimmt. Recht vorteilhaft soll es sein, dem Trinkwasser etwas Kleie, Wehl oder Schrot beizusehen. Natsam ist es auch, dein ersten Tränken vor dem Füttern die Wasseraufnahme in mäßigen Grenzen zu halten.

Dandels-Zeitung.

Perlin, 25. Ang. Amtlicher Preisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Meisen (K Kernen), B Roggen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Futtergerste), H Daier. Die Breise gelten im Marf für 1000 Kilogramm guter marst sädiger Ware. Seute wurden notiert: Königsberg i. Ar. R 161,50—162. Dansig W 185—214, R 159—160, Bg 173 bis 180, H 154—173, Stettin W 193—200, R 158—160, H 160, bis 164, Posen W 197—200, R 155—157, Bg 160—167, H 155 bis 158, Breslau W 193—195, R 156—158, Bg 150—160, Fg 144—147, H 156—168, Berlin W 198—202, R 161—162, H 165—185. Samburg W 204—214, R 163—165, H 170—190, Sannover W neuer 220, R 165—167, H neuer 168, Frankfurt a. M. W 204—208,50, R 165—167, H neuer 168, Frankfurt a. M. W 204—208,50, R 167,50—170, G 165—175, H 167,50 bis 185, Mannheim W 210—215, R 170—172,50, H 170—175. Berlin, 25. Aug. (Brodustender) Rr. Ou. 1 genischt 20,20—22,40, Abn. im Sept. 20,50. Rubig. Rüdst in Oft. 7,30 Br. Geichäftslos.

Sachenburg, 25. Aug. (Marktbericht.) Um heutigen Jahr-martt maren aufgetrieben: 38 Rube, 34 Rinber, 10 Ralber und

120 Schweine. Die Preise ftellten sich wie fel-Riihe bas Stud 400-500 Mt., trächtige Rube Rinder 350—500, Jährlingkrinder 130—200, iene per Jentner Schlachtgewicht 88—92 Mt., Kälber wegemicht 80 Pfg., Einlegeschweine per Paar 140. Läufer per Paar 100—120, tleine Läufer per Paar 150 per Paar 45—55 Mt. Der Handel war lebhojn am Montag den 8. September.

und kinheffticker 18,40—20,60, Roggen, hiefiger 18,40—20,60, Roggen, hiefiger 18,20 — 17,00, Franken, Pfälzer, Nachterauer, 16,50—17,00, Franken, Pfälzer, Nachterauer, 16,50—17,75, Naps, hiefiger, 20,14,40—14,60 Mt. — (Kartoffelmartt.) Kartofieln 3,75—4,50, im Detail 5,50—6,00 Mt. Mass per

14,40—14,00 M. — (Rattoffelmartt.) Kartoffeln is
3,75—4,50, im Detail 5,50—6,00 Mt. Mes per 100
Frantsurt a. M., 25. Aug. (Biehbai-Ametic
trieb: 514 Ochsen, 90 Bullen, 794 Färsen and 25.
133 Schafe und hämmel, 2441 Schweine. Preis pro in
gewicht sie Preise für Schlachtgewicht sind in Megestel: Ochsen, vollsteischige, ausgemästete, höchten Sch—
4—7 Jahre alt 52 bis 57 [95 bis 93], die noch nicht und ältere ausgemästete 47 bis 51 [85 bis 93], mößte nicht und ältere ausgemästete 47 bis 51 [85 bis 93], mößte gut genährte ältere 43 bis 45 [79 bis 83], mößte gut genährte ältere 43 bis 45 [79 bis 83], mößte genährte ältere 00 bis 00 [00 bis 00]. Härsen und
genährte ältere 00 bis 00 [00 bis 00]. Härsen und
sleischige, jüngere 46 bis 48 [80 bis 83], mößte genährte ältere 00 bis 00 [00 bis 00]. Härsen und
sleischige, ausgemästete Färsen höchten Schlachtmen
[88 bis 91], vollsteischige, ausgemästete Kühe böcht
wertes bis zu 7 Jahren 48 bis 51 [89 bis 91].
vollsteite Färsen 42 bis 47 [81 bis 90], ältere ausge
vollste Färsen 42 bis 47 [81 bis 90], ältere ausge
41 bis 46 [76 bis 86], mäßig genährte Rühe und härsen 26 bis 83
Rälber, mittlere Maste und beste Saugtälber 65 bis 65
65as, Mastlämmer und beste Saugtälber 65 bis 65
65as, Mastlämmer und jüngere Mastbämmel 47 bis
00]. Schweine, vollsteischige von 80 bis 100 22
63 bis 65 [80 bis 82], vollsteischige Schweine un
Lebendgewicht 62 bis 64 [79 bis 81], vollsteischige
120 Kg. Lebendgewicht 63 bis 65 [80 bis 82], noll
120 bis 150 Rg. Lebendgewicht 61 bis 65 [80 bis 82], noll
120 bis 150 Rg. Lebendgewicht 61 bis 65 [80 bis 82],
418 Ochsen, darunter 58 Weisbetiere 513 Ochse und Reise
418 Ochsen, darunter 58 Weisbetiere 513 Ochse und Reise

120 bis 150 kg. Lebendgewicht 61 bis 65 [80 bis 80]
Röln, 25. Aug. (Schlachtviehmarkt.) Aufgetri
418 Ochfen, barunter 58 Weibetiere, 513 Kübe und Bir
46 Weibetiere, 144 Vullen, 309 Kälber, 54 Schafe und Breis für 50 kg. Schachtgewicht: Ochfen: a) 97-10
c) 77-83, d) 70-74 Mt. Kühe und Härfen: a) 88-0
c) 77-81, d) 70-74 Mt. Vullen: a) 88-01, b) 8882 Mt. Preis für 50 kg. Lebendgewicht: Weibed
Weibefühe 80-87 Mt. Kälber: Dappellender 77Waltälber 64-68, 2. Qual. Naft- und 1. Qual. Sam
63, 3. Qual. Waft- und 2. Qual. Sampfälber 52-07
wurde für die 50 kg. Schlachtgewicht: Schafe: a) 00
c) 85-92 Mt. Schweine für 100-120 kg. Sa
a) 78-80, b) 76-78, c) 73-76 Mt.

Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliches Better für Mittwoch ben 27. In Troden und bis auf örtliche Dorgenned mittags giemlich marm.

Un die Gingahlung ber riidständigen Staatsund Gemeindefteuern für bas zweite Quartal 1913 wird hiermit nochmals erinnert.

Sachenburg, ben 28. Auguft 1913.

# Turnverein W Hachenburg.

Am 31. August Allgemeine Jugendwanderung -

gu ber wir die gefamte Sachenburger jugendlichen Einwohner insbesonders unsere Mitglieder, Turnerinnen und Böglinge einladen. Absahrt 2,20 nach Langenhahn, Marsch über Freilingen, Vostweiber, Steinen, Steinebach.

Der Turnrat.

Vereinsbank Hachenburg

gibt ihren Mitgliedern Rredit in laufender Rechnung (Ronto-Rorrent) auf Schuldichein fowie durch Distontieren von Bechieln.

Gie pflegt ben Sched: und Ueberweifungsverfehr und vermittelt Auszahlungen auf größere Plage des Auslandes.

Bur Sicherstellung für die vom Staate und den Gemeinden übernommenen Arbeiten, für Solgfreditund Frachtftundungen gewährt fie Rautionefredit.

# Bruchbänder mit und ohne Federn alle Größen und Formen

empfiehlt zu ben billigften Breifen

Joseph Christian, sattlermeiner, hachenburg

# Erkältung! Busten!

Der 63 Jahre weltberühmte Bonner Kraftzucker von J. G. Maak in Bonn

in befferen Rolonialwarenhandlungen, burch

Blatate fenntlich, stets vorrätig.

Blatten nebst Gebrauchsanweisung à 15 und 30 Bfg. in Sachenburg: Carl Hennen, Bet. Bohle, Unnau: S. Alödner, Marienberg: Carl Bindenbach, Langenbabn: Carl French, Mitenfirchen: Carl Binter Rach; E. Ruß, Kircheip: Carl Hoffmann, Weberbusch: Hugo Schneiber, Samm a. d. Sieg: E. Bauer.

Briefunschläge in allen Formaten und Qualitäten liefert schnell zu mäßigen Preisen Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.

Statt besonderer Anzeige. Die Geburt des dritten Jungen zeigen hocherfreut an Dr. Kunze und Frau Mieze geb. Moll.

Hachenburg, den 26. August 1913.



F. von Lodow's Petkuser Saatrogge erfte Absaat, hat abzugeben Richard Rag, Dreifelden (Boft 3m

Eine Kundin ichreibt

uns auf bem Abschnitt ber Belbsenbung von DR. 60,20: "Die Sachen find gut angetommen und paffen tabellos. Beften Dant für die prompte Mus-

führung usw. Frau E. W. in L." Go lautet eine Anertennung und viele Damen find mit unferen gelieferten

Jackett - Kostümen

fehr zusrtieben. Wir fertigen folche nach Maß, hochsein, für 30 bis 36 M. an und haben stets große Auswahl in preiswerten Stoffen bagu. Bitte, überzeugen Gie fich bavon, ohne Raufgmang!

Berliner Kauthaus P. Fröhlich Sachenburg.

Magabteilung.

Die Reuheiten für die Berbftfaifon

Paletote: und Ulfterftoffe

fowie duntle Anguge

find bereits eingetroffen und führe

Diefe nur in befter Qualität.

Camilide Daffaden merben unter

perfonlicher Aufficht auf eigener Wertftatt unter Ggrantie für tabellofen Gin

und eratte, erftflaffige Berarbeitung aus-

geführt Bitte bie werte Rundichaft, mich

rechtzeitig mit ihren werten Auftragen zu beehren. Da ich über genügende Arbeits-frafte verfüge, bin ich in ber Lage, jeben Auftrag in bentbar fürzefter Zeit aus-

Schone Ireunal. 2 Bimmer, Rude farden, per 1 vermieten. fragen in ber Bei

Geluch zum 1. Nover iges, fleißiges ma guten Beugmi und Sausarbeit

Haushalt nach a Schriftl. Ang Oberforfter South bad) (Westermal

Galigni, Ber Rorfen, Ga Rum, Sta Banille,

Pfefferlorner, Biment, Se Effigeffens, weis

Rarl Dasbach Sachenn

Steckenpie

welcher rote

bei Karl Basta Richard Berfter

Rechnung Musführ Bruckerei 4 Westerwald

Rrawatten.

Den Gingang von Reubeiten in Rrawatten in den fein ften Deffins und Farben in großer Auswahl und in allen Fassons pon den billigften bis gu den feinften zeige hiermit an.

K R

Offeriere ferner: Sofentrager mit Doppelfcnalle, Mandefter in allen Farben in befter Qualitat. Dauerwafde, Stode, Shirme und Tafdentücher.

Die Sommerartitel wie Sportfragen und Bürtel fowie Sommerjoppen vertaufe mit 15 % Rabatt,

Alter Markt 68

guführen.

an der Apotheke.

Bitte auf mein Edaufenfter achten.

K

A